

### Anwesend:

1. Bgm. Matthias Mann, Alexander Bär, Karsten Bauer, Horst Bayer, Kerstin Gießübel, Uwe Herath, Lukas Höhn, Harald Licha, Monika Miklis, Martin Schütze, Gisela Stahlmann, Uwe Wich

### **Breitbandförderung Bund/Land; Ergebnisse der Markterkundung**

Herrn Reuther vom Ingenieurbüro Reuther NetConsulting, das mit der Markterkundung beauftragt war, stellt die Ergebnisse vor. In der Gemeinde Mistelbach gibt es 585 Adressen, hiervon sind 383 aktuell förderfähig. Fünf Adressen sind bereits FFTB-gigabitversorgt. Die übrigen 197 privat genutzten Gebäude sind aktuell mit >100Mbit/s versorgt und voraussichtlich ab Januar 2023 über das Bundesförderprogramm förderfähig. Die Gemeinde müsste festlegen, in welcher Form der Ausbau erfolgen soll.

Folgende Modelle kommen in Betracht:

- a) Wirtschaftlichkeitslückenmodell  
Die Hauptverantwortung für Ausbau und Betrieb liegt beim Provider, aber die Gemeinde müsste nahezu den kompletten Ausbau finanzieren, so die Erfahrung. Eigentümer des Netzes wäre der ausbauende Provider.
- b) Betreibermodell  
Die Hauptverantwortung für Planung und Bau liegt bei der Gemeinde. Das erstellte Leitungsnetz wird an einem Provider verpachtet und dann von diesem betrieben. Die Gemeinde wird hierbei Eigentümer und erzielt jährliche Pachteinahmen.

Herr Reuther erläuterte weiterhin den groben Kostenrahmen. Bei ca. 7.000 € Baukosten pro Anschluss (585 Anschlüsse) ergibt sich eine Investition von rund 4,1 Millionen €. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt bei 90 % Förderung 410.000 €.

Bgm. Mann schlug vor, dass sich die Gemeinde zunächst weiter über die beiden Betreibermodelle informieren und Gespräche mit der Verwaltung führen sollte. In einer nächsten Sitzung soll dann über das weitere Vorgehen entschieden werden. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

### **Bauantrag auf Einbau einer Hackschnitzelheizung in ein bestehendes Gebäude auf Grundstück Fl.Nr. 6 Gemarkung Mistelbach (Hofstraße 3)**

Dem Bauantrag wurde einstimmig zugestimmt. Das gemeindliche Einvernehmen für das Außenbereichsvorhaben wurde ebenso erteilt.

### **Einräumung von Nutzungsrechten im öffentlichen Straßengrund; Grundsatzregelung**

Ein Mistelbacher Bürger möchte im öffentlichen Straßengrund eine Stromleitung verlegen, um auf dem gegenüberliegenden Grundstück seines Wohnhauses eine Ladestation für ein Elektroauto errichten zu können. Sein Antragschreiben wurde mit der Einladung zur Sitzung übersandt. Derartige Anfragen werden in einigen Gemeinden kategorisch abgelehnt, andere erlauben dies mittels eines Gestattungsvertrages, so der 1. Bgm. In der Gemeinde Mistelbach besteht bereits mindestens ein solcher Vertrag.

Bgm. Mann erläutert, dass zwar die Gefahr bestehe, dass bei den Verlegearbeiten vorhandene Leitungen beschädigt werden könnten und dass sich die Gemeinde mit jedem Vertrag im eigenen Grund mehr einschränkt, aber die Risiken seien vertretbar. Alexander Bär unterstütze dies.

Die Gemeinde solle in den wenigen Fällen großzügig sein und unter gewissen Auflagen die Verlegung gestatten. Der Gemeinderat sprach sich dann einstimmig dafür aus, dass auch Privatpersonen Nutzungsrechte im öffentlichen Straßengrund gewährt werden können.

### **Bekanntgaben**

#### **Regionalbudget**

Die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) fördert Kleinprojekte im Rahmen eines sogenannten Regionalbudgets. Bgm. Mann schlug die Bepflanzung des kleinen Grundstücks in der Bahnhofstraße / Kreuzung Bergstraße vor. Da die Bepflanzung der Fläche vor dem Hort gut geklappt hat, könne hier ähnliches versucht werden. Er hatte bereits Karsten Bauer um ein Angebot für die Neugestaltung dieses Grundstücks gebeten. Dieser veranschlagte die Kosten auf ca. 2.000 €. Im Förderfall würde die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 80 % erhalten.

Bis zum 31. Januar 2023 kann der Gemeinderat festlegen, welche Projekte für 2023 angemeldet werden sollen.

#### **LED- Umstellung Straßenbeleuchtung**

Bgm. Mann berichtete, dass inzwischen ein Angebot für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Bayreuther Straße und in der Pottensteiner Straße eingegangen ist. Er habe die Sachbearbeiterin der Stadtwerke Bayreuth gebeten, ein zweites Angebot einzuholen.

#### **Ortsbegehung Hirtenstein**

Bgm. Mann hat ein Protokoll verfasst. Herr Professor Bayerkuhnlein wird die Bereiche, die ihm wichtig sind, markieren und Ausführungen dazu machen.

### **Sonstiges**

#### **Ortsumgehung**

Gemeinderat Bär erkundigte sich nach dem Sachstand der Ortsumgehung. Noch im ersten Quartal diesen Jahres wird es eine größere Besprechung geben, so Bgm. Mann.

#### **Anträge**

Gemeinderat Bär wird zwei schriftliche Anträge zum Thema Radweg nach Hummeltal und Wärmeenergienetz für das neue Baugebiet nachreichen.

#### **Parksituation in der Bahnhofstraße**

Gemeinderat Herath sprach die Parksituation in der Bahnhofstraße, konkret den Bereich zwischen „Drei Linden“ und Freizeitgelände, an.

Er fragt, ob es möglich sei, mit Hilfe von Markierungen, den Parkplatz am Freizeitgelände besser zu nutzen und somit die parkenden Autos aus der Bahnhofstraße zu bekommen. Weiter schlug er vor, gekennzeichnete Parkflächen mit Lücken in der Bahnhofstraße anzubringen, da vor allem im Kurvenbereich die Straße schlecht einzusehen ist. Karsten Bauer entgegnete als direkter Anwohner, dass er hier kein Problem sieht. Er ist der Meinung, die Autofahrer achten gut aufeinander.

Bgm. Mann wird sich die Gegebenheiten vor Ort noch einmal ansehen; sieht den Vorschlag aber als nicht praktikabel.

#### **Ortsbegrüßungsschild**

Gemeinderat Wich wollte wissen, was aus dem Ausschuss wurde, der sich z. B. mit dem Thema Begrüßungsschild am Ortseingang beschäftigt hat.

Bgm. Mann antwortet, dass es einen „Ausschuss Gemeindeentwicklung“ gab und er sich darüber informieren wird.